

Mein Feedback zum Spanienaustausch 2017

Vom 22.10.2017-27.10.2017

Ich weiß gar nicht so richtig, womit ich anfangen soll, denn die Zeit in Spanien war unbeschreiblich schön. Ich glaube, damit spreche ich für alle, die dabei waren. Am besten beginne ich mit dem ersten Abend. Die AustauschpartnerInnen warteten schon mit großer Vorfreude auf unser Kommen. Wir wurden von ihnen in Empfang genommen und gingen anschließend zu ihnen nach Hause. Ich denke, dass es nicht nur bei mir so war. Denn am ersten Tag war ich noch ein wenig schüchtern und das Englischsprechen fiel mir sehr schwer. Aber das legte sich in den nächsten Tagen wieder, und ich/jeder sprach irgendwann sehr viel mit der Familie.

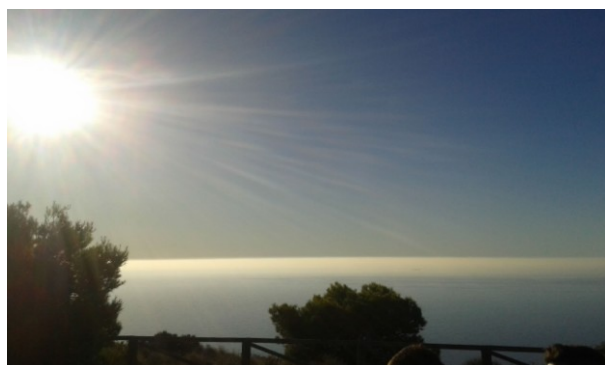
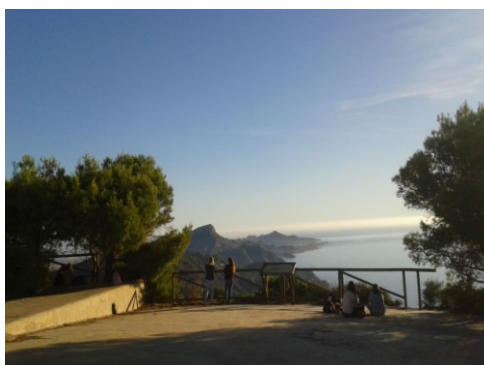
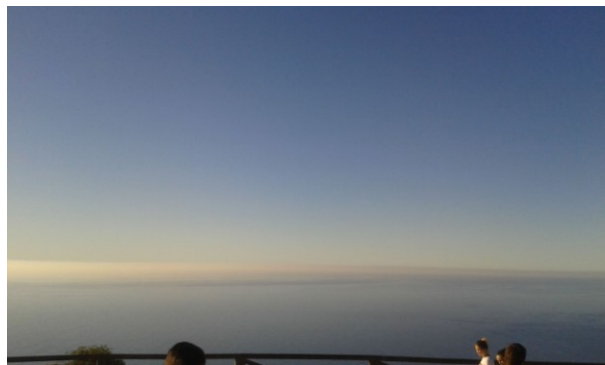
Wir lernten schnell ein paar Wörter aus der spanischen Sprache zu sprechen und diese passend zu verwenden. Am ersten Tag wurden wir vom Bürgermeister (Major) begrüßt. Anschließend besichtigten wir das Rathaus. Auf der Dachterrasse hatte man einen sehr schönen Ausblick über La Union und die umliegende Berglandschaft, die stark vom Untertagebau dominiert ist.



Am zweiten Tag fahren wir nach Cartagena, politische Hauptstadt der Region Murcia. Dort besichtigten wir zwei Museen und lernten viel über die Geschichte dieser Stadt, welche für uns Schüler mehr oder auch weniger spannend war. An diesem Tag, wie eigentlich an allen Tagen, schien die Sonne pur mit Temperaturen über 25° Celsius. Nach diesem Programm fahren wir auf einem Boot eine Runde im Hafen, einem wichtigen spanischen Marinestützpunkt.



Anschließend hatten wir Freizeit in Cartagena. Am nächsten Tag wanderten wir in einem Naturschutzgebiet. Oben angekommen, sah man zwei Kanonen und kleine Hütten, die als Wachposten dienten, und Minen, welche als Bunker verwendet wurden. All dies stammt aus den Weltkriegen. Die Kanonen sollen im Falle eines Krieges einsatzbereit sein.



Am Nachmittag besichtigten wir noch untertage eine Mine in La Union, die heute als Museum genutzt wird.



Aber nicht zu vergessen waren die freien Abende. Einmal trafen sich Jugendliche zusammen mit anderen zum Essen. Jeden Abend verabredeten wir uns im Park. Man merkte, dass die Gruppe immer mehr zusammenwuchs. Diese zeigte sich besonders am letzten Abend nach der Stadtbesichtigung in Murcia, denn wir trafen uns zur Abschlussfeier im Mercado, der schönen ehemaligen Markthalle, in der uns die spanischen Schüler einige musikalische und tänzerische Darbietungen boten. Ein letztes Treffen aller Schüler im Park rundete die ereignisreichen Tage ab.

Die Zeit in Spanien war echt sehr schön. Als dieser letzte, ich denke unvergessliche Abend zu Ende ging, wurde allen das Ende des Aufenthaltes in Spanien bewusst. Ich hatte schon dort mit den Tränen zu kämpfen und wusste genau, dass es ein schwerer Abschied wird. Am nächsten Morgen wurden noch ein paar Fotos gemacht, und dann verabschiedeten sich alle voneinander. Bei vielen liefen die Tränen. Tröstend war nur das Wissen, dass sich alle im Mai 2018 zum Gegenbesuch in Marburg wiedersehen werden. In Alicante angekommen, besichtigten wir noch die Stadt und flogen abends wieder nach Frankfurt zurück.

Ich denke – hier spreche ich sicherlich auch im Namen der anderen Austauschteilnehmer-, dass diese Woche eine unvergessliche und sehr schöne Zeit war. Wir freuen uns schon, wenn die Spanier zu uns kommen und wir ihnen umgekehrt ebenfalls eine schöne Zeit bereiten dürfen. Auch wäre es schön, wenn wir in naher Zukunft wieder einmal nach La Union reisen können.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der Schüler „Danke“ sagen an Frau Notbohm-Karger, Frau Schmidt und Frau Lass von der Blista-Schule in Marburg, dass ihr den gesamten Austausch organisiert habt, um mit 24 Schülern nach Spanien zu fliegen. Denn das ist nicht selbstverständlich.

VIELEN DANK!



Bericht von Simon Rühl
zum Thema:
Spanienaustausch 2017